

Aus der Schulpflege

«Lernen ist an sich eine Strukturveränderung.»

Liebe Schulinteressierte

Strukturwandel oder Strukturveränderung sind Schlagwörter, welche sehr oft gebraucht werden. In den heutigen Schlagzeilen lesen wir immer wieder davon, was sich in den unterschiedlichsten Branchen der Wirtschaft verändert oder verändern soll. Auch in der Bildung ist ein Wandel im Gang. Schauen Sie nur an den Sempacher Schulhügel: Da sind neue Strukturen entstanden. Zudem werden bis im August 2018 in allen Schulhäusern Anpassungen und Veränderungen vorgenommen. Das alles sind infrastrukturelle Veränderungen. Aber auch in der Schulstube, im Schulunterricht, zeigen sich viele Spuren der Veränderung. Neben dem neuen Lehrplan 21 mit der Kompetenzorientierung gibt es erweiterte Lehr- und Lernformen. Unterschiedliche Medien werden als Arbeitsmittel genutzt. Die Schule muss mit der Zeit gehen und ihre Strukturen anpassen. Sie soll eine anregende Umwelt bieten, sodass sich das Kind für die Inhalte genügend lang interessiert und dazulernen kann. Denn: Lernen ist an sich eine Strukturveränderung. Das Aneignen von Wissen, Kompetenzen und Verhalten ist ein komplexer Vorgang. Im Idealfall haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Inhalt selber anzuwenden, zu erfahren oder abzuschauen. Auf diese Weise verbinden die Kinder das Neue mit den bereits gemachten Erfahrungen. Unsere Lehrpersonen geben an unserer Schule täglich ihr Bestes, damit sich unsere Kinder und Jugendlichen weiterentwickeln können. Unterstützen auch Sie, liebe Eltern, Grosseltern, Nachbarn ... mit Ihren Erfahrungen und Ihrer Zeit die jungen, wissbegierigen Menschen auf ihrem Weg zu neuen Strukturen. Diese gemeinsame Zusammenarbeit ergibt den grössten Erfolg und prägt ein gutes Klima – ein Prima Klima.

Marco Estermann, Schulpflegepräsident

Inhaltsverzeichnis

Neues Daheim gefunden	2
Der Countdown läuft ...	2
Energie sparen im Schulalltag	2
Agenda	2
Neuorganisation Elternkaffee	2
Kulturanlass – Zirkus Monti	2
Schulgotti oder Schulgötti	3
Kindergarten Mattweid zieht um	3
Ferienverlängerung	3
Im Gespräch mit ...	3
Witze der Klasse 4b	3
Neuer Spielplatz Seevogtey	4
Musikschule	4
Jugendarbeit Sempach	4
Winterpunsch-Rezept	4

Prima Klima

«Wie du gesät hast, so wirst du ernten», schrieb einst der römische Philosoph Cicero. Ganz in diesem Sinne haben wir uns an der Schule Sempach fürs Schuljahr 2017/2018 bewusst für positives Saatgut entschieden.

Prima Klima – dieses Motto beinhaltet zahlreiche positive Konnotationen. Einerseits möchten wir unsere Schulgemeinschaft stärken, das Klima im Klassenraum und auf dem Pausenplatz fördern.

Andererseits haben wir uns zum Ziel gesetzt, nicht nur zueinander, sondern auch zu unserer Umwelt Sorge zu tragen. Sei es bei Schulprojekten oder bei der Planung unseres neuen Schulhauses – der Schutz und sorgfältige Umgang mit Natur und Klima soll aktiv in den Schulalltag eingebaut werden. Denn wie heisst es so passend in unserem Schullied: «Denn chas wachse und guet gedeihe, bald chamer ernte und z Heue mähje».

Start in die erste Sek ist gelungen – inklusive eigenem Song!

Die Kennenlernwoche war für uns Schüler eine sehr interessante Woche. Wir lernten uns besser kennen und sammelten interessante Erfahrungen. Wir sind in der kurzen Zeit zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen und lernten die Stärken und Schwächen der anderen kennen. Zudem machten wir Bekanntschaft mit unserer Parallelklasse und es wurden neue Freundschaften geschlossen. Ausserdem hatten wir ein tolles Erlebnis zusammen, bei dem wir viele neue Sachen lernten. Nebst dem haben wir uns einen Tag lang mit Musik beschäftigt und einen eigenen Klassensong geschrieben.

**D’Klass 1.1 esch de Hit,
d’Klass 1.1. esch voll fit,
Schrett för Schrett.
Zäme gömmer uf de Wäg,
will öber jedes Bächli, do füert en Stäg – uf üsem Wäg.**

Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Die eine schrieb einen Song und die andere Gruppe mischte einen Remix zusammen. Die Remix-Gruppe musste zuerst Geräusche sammeln und danach mit einem Mischpult und Laptop einen Rhythmus erfinden. Es entstanden richtige Partytunes.

Die Sänger und Sängerinnen dichteten einen coolen Text über die Klasse und den Schulstart in der Sek. Dabei mussten sie stets den Rhythmus und die Melodie beachten, für die sie sich entschieden. Es war keine leichte Aufgabe, hat aber grossen Spass gemacht.

Am Ende des Tages nahmen wir alle Melodien und Stimmen wie im Tonstudio auf und der Song wurde am Mischpult abgemischt. Das Produkt gefällt uns sehr und wird uns stets an den Start in der Sek erinnern.

**Refrain der Klasse ISS 1.2
Mer send en chlini Klass inere riisige Wält.
Trotz em gliiche Stil hemmer all s gliichlige Ziel.
Üsi Klass g fend de Wäg sicher au ohni Kompass.
En guete Start hemmer erläbt und gänd jetzt Gas bis d’Ärde bäbt!**

Autorinnen und Autoren: Lernende der Klassen 1.1 und 1.2



Prima Klima – Mottolied

Of de Wiese oder im Garte
muess mer zerscht uf s guete Klima warte,
denn chas wachse und guet gedeihe,
bald chamer ernte und z Heue mähje.

Au bim Lehre und Konzentriere
bruchs es guets Klima zum Reüssiere.
Und das Klima chasch selber mache,
es motiviert und tued Freud entfache!

«Prima Klima» heisst s Motto und mir wänd es
Prima Klima, denn gwünned alli, will im
Prima Klima, do chamer läbe, und es
Prima Klima isch s allerbescht für eusi Schuel.

Doch wie sell das denn funktioniere?
Muesch guete Wille zerscht investiere:
Es bruucht Astand und Umgangsforme,
au Kompliment tüend eus fest asporne.

Striit, Konflikte lösed mer gwaldfrei,
Pause verbringe, die wämmer angstfrei,
und den andre d Freud möge gönne,
verlüre chönne, ned nome gwönne!

«Prima Klima» heisst s Motto und mir wänd es
Prima Klima, denn gwünned alli, will im
Prima Klima, do chamer läbe, und es
Prima Klima isch s allerbescht für eusi Schuel.

1755 km von zu Hause entfernt ein neues Daheim gefunden

Die Familie Gacov ist anfangs Juni aus Mazedonien nach Sempach gezogen. Seit Mitte August besuchen Denis und David die hiesige Sekundarschule. Wir durften ihnen einige Fragen zu ihrem ersten Eindruck unseres «Städtli- und Schulklimas» stellen.

David und Denis, wann habt ihr erfahren, dass ihr in die Schweiz ziehen werdet?

David: Mein Vater hat mich bereits vor einem Jahr darauf angesprochen. Der Umzug hat sich dann aber aus verschiedenen Gründen immer wieder verschoben. Obwohl ich Bescheid wusste, war ich nicht wirklich vorbereitet.

Denis: Ich erfuhr erst ein halbes Jahr vor dem Umzug von den Plänen meiner Eltern. Ich habe mich gefreut, war aber auch ein bisschen nervös!

Was ist euch als erstes in den Sinn gekommen, als ihr nach Sempach gekommen seid?

Denis: Ich war sehr erstaunt über das sommerliche Klima. Ich habe mir die Schweiz viel kälter vorgestellt. Mit Schnee und Gletschern. Dass wir

hier schwitzen würden, habe ich nicht erwartet!

David: Sempach ist komplett anders als Mazedonien. Alles wirkte auf mich «poliert» und auf Hochglanz gebracht: das Städtchen, die Seeallee mit ihren Bäumen, der Blumenschmuck überall, die guten Strassen ... Alles ist so schön und gepflegt.

Haben sich beim Eingewöhnen Schwierigkeiten ergeben?

Beide: Die Sprache! Wir sprachen nur wenige Brocken Deutsch, ganz zu schweigen von Schweizerdeutsch. Ausserdem sind die Stundenpläne hier ganz anders. Wenn du bis 17.00 Uhr Schule hast, bleibt dir kaum Freizeit. In Mazedonien hast du zwar durchgehend Unterricht, aber nur bis 13.00 Uhr. Da bleibt dir trotz Hausaufgaben noch viel Zeit für Hobbies.

Was gefällt euch besonders gut?

David: Alle Leute sind sehr hilfsbereit. Jeder versucht, dir zu helfen, mit dir Englisch zu sprechen oder für dich zu übersetzen. Zur Not mit Händen und Füssen. Obwohl die Menschen hier gut angezogen sind und auf den ersten Blick etwas verschlossen wirken, sind



David Gacov Denis Gacov

sie beim näheren Kennenlernen sehr nett und entspannt. Es herrscht ein äusserst entspanntes Klima.

Denis: Mir gefällt ausserdem unser Wohnort an sich, vor allem der See! Es ist wunderschön hier!

Welchen Rat würdet ihr jemandem geben, der sich in derselben Situation wie ihr befände?

David: Es ist sehr schwierig, in ein anderes Land zu ziehen, vor allem, wenn du die Sprache nicht kennst. Aber es liegt an dir, was du daraus machst. Indem du aus deiner Wohlfühlzone trittst, kannst du deine persönlichen Grenzen ausweiten und an den Herausforderungen wachsen. Wie im Sport. Ausserdem: Nimm Hilfe an!

Energie sparen im Schulalltag

Ein grosser Betrieb wie unsere Schule braucht natürlich viel Energie. Wasser und Strom sind jedoch kostbare Ressourcen. Sparsam damit umzugehen, tut nicht nur dem Portemonnaie, sondern auch der Umwelt gut. Aus diesem Grund möchten wir euch anbei fünf Tipps geben, wie wir gemeinsam richtig viel Energie sparen können – dem Klima zuliebe!

1. Der Letzte löscht das Licht!

Wer als Letzter aus dem Schulzimmer geht, drückt den Lichtschalter. So kann Strom gespart werden, während ihr im Turnen, Werken oder in der grossen Pause seid.

2. Wasserhahn komplett schliessen!

Lernen macht durstig. Und dank der guten Wasserqualität bei uns in Sempach dürfen wir mit gutem Gewissen direkt von der Leitung trinken. Achte allerdings darauf, den Wasserhahn komplett zu schliessen. Tropfende Wasserhähne sind eine riesige Wasserverschwendung.

3. Sonnenlicht statt Elektrizität!

Die Frühstunde ist vorbei; langsam erreichen die Sonnenstrahlen unsere Klassenzimmer. Warum nicht probeweise einmal das Licht ausschalten? Vielleicht reicht euch ja das Tageslicht als Lichtquelle. Dieses ist nämlich natürlich – und umsonst! :-)

4. Richtiges Lüften im Winter!

Speziell nach einer Prüfung rauchen die Köpfe – der Sauerstoff im Schulzimmer wird knapp. Da hilft es, die Fenster aufzureissen. Gerade in der kalten Jahres-

zeit entflieht dabei aber nicht nur der Prüfungsmief, sondern auch viel warme Luft. Die Heizungen müssen danach volle Leistung erbringen, um uns eine angenehme Arbeitstemperatur zu ermöglichen. Dem kann durch sogenannte Stosslüften Abhilfe geschaffen werden. Öffnet alle Fenster für einige Minuten, statt z. B. durch ein Klappfenster eine stetige Frischluftzufuhr anzustreben.

5. Computer ganz runterfahren!

Denkt daran, die Computer und Laptops bei momentanem Nicht-Gebrauch bzw. bei Arbeitsende ganz runterzufahren. Im Gegensatz zum Stand-by-Modus könnt ihr so nämlich Energie sparen. Übrigens: Diese Tipps könnt ihr auch zu Hause anwenden und auf diese Weise richtig viel Energie sparen. Unsere Umwelt wirds freuen!

Neuorganisation Elternkaffee

Jahrelang haben wir vom Elternforum Sempach das Elternkaffee an den Schulbesuchstagen organisiert und durchgeführt. Dieses Angebot wurde stets genutzt und interessierte Eltern haben sich dort getroffen, um sich zum Schulalltag ihrer Sprösslinge auszutauschen. Diese Möglichkeit besteht weiterhin. Mit der Übergabe an die 5.- und 6.-Klässler als Organisatoren hat sich an der Grundidee dieses Treffpunkts nichts geändert. Neu ist lediglich die Absicht, mit dem Elternkaffee einen Zustupf in die jeweiligen Klassenkassen zu erwirtschaften. Das Elternforum wünscht den beteiligten Schülerinnen und Schülern viel Erfolg dabei und hofft, dass mit dem verdienten Geld ein Beitrag an tolle Schulreisen oder Klassenlager geleistet werden kann. Der Kontakt zwischen Eltern und uns bleibt weiterhin gewährleistet, indem



Kontaktaufnahmen jederzeit auf unserer Homepage möglich sind (www.elternforum-sempach.ch). Wir freuen uns aber auch, wenn Fragen oder Anliegen persönlich an eines unserer Mitglieder gelangen, sei es an einer von uns organisierten Abendveranstaltung oder ganz einfach auf der Strasse. Sollten Sie als Eltern schulpflichtiger Kinder gar interessiert sein, dem Forum beizutreten, dann freuen wir uns auch jederzeit über Verstärkung im Elternforum Sempach.

Der Countdown läuft ...



Fleissig wird auf unserer Baustelle geklopft, gehämmert und gemeisselt. Stockwerk um Stockwerk wächst das neue Schulhaus in die Höhe. Doch wurde bei der Planung auch ans Klima gedacht? Wir haben beim Architekten Philipp Rösli nachgefragt. Folgende Punkte hat er uns genannt:

Fassade

Die Fassade wird im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit mit dem nachwachsenden Baustoff Holz verkleidet. In unserem Fall stammt das Holz aus der Schweiz und hat somit weniger CO₂-intensive Transportwege hinter sich. Die Dämmwerte der Holzmetallfenster und der ganzen Gebäudehülle entsprechen dem Minergie-Standard, welcher im Vergleich zum gesetzlichen Standard eine Einsparung beim Heizenergiebedarf von rund 10 Prozent ermöglicht.

Heizung, Lüftung

Beheizt wird das Gebäude über einen Anschluss an die bestehende, zentrale Holzschmelzheizung im Schulhaus Felsenegg.

Die Räume des neuen Schulhauses werden künftig über eine Lüftungsanlage belüftet. Neben der dadurch resultierenden Lärmreduktion (Kantonsstrasse) in den Unterrichtsräumen kann die Wärme der Abluft energiesparend zur Vorerwärmung der kalten Frischluft genutzt werden.

Elektro

Auf dem Dach wird ausserdem mittels einer Photovoltaikanlage aus Sonnenlicht Strom produziert und ins Netz eingespeist.

Alle Lampen im Neubau werden mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet, welche gegenüber herkömmlichen Leuchtmitteln wesentlich langlebiger sind und bei gleicher Lichtmenge weniger Strom verbrauchen.

Kulturanlass – Zirkus Monti

Im Rahmen des Kulturanlasses besuchten alle Dritt- und Viertklässler am 21. September den Zirkus Monti in Luzern. Die Kinder waren von der Vorstellung begeistert und nahmen viele neue Eindrücke mit nach Hause!

Einige Reaktionen der Kinder:

Wir fanden die letzte Nummer am besten, wo die Frau auf einem dünnen Balken Saltos gemacht hat.

Es war so wie ein Theater.

Im Zirkus gab es eine magische Kiste.

Was sehr cool war, dass es uns nie langweilig wurde, weil es so spannend war.

Im Zirkus gab es keine Tiere.

In der Pause konnten wir Popcorn, Zuckerwatte, Chips, Lolipops usw. essen.

Immer, wenn es im Zirkus Morgen wurde, kletterte eine Frau auf einen Affenschwanz und spielte Trompete.

Agenda

3.12.17 Samichauseinzug

8.12.17 Maria Empfängnis, schulfrei

23.12.17 bis 7.1.18 Weihnachtsferien

17.1.18 Elternbesuchstag

3.2. bis 22.2.18 Fasnachtsferien

26.2. bis 2.3.18 Skilager und Projektwoche Sekundarschule

5.3. bis 9.3.18 Skilager und Projektwoche Primarschule

15.3.18 Elternbesuchstag / Tag der Volksschule

29.3. bis 15.4.18 Osterferien (die Ferien beginnen bereits am Donnerstag!)

10./11.5.18 Auffahrtsbrücke

21.5.18 Pfingstmontag, schulfrei

Schulgotti oder Schulgötti für Erstklässler

Mit dem Projekt «Schulgotti und Schulgötti» haben auch in diesem Schuljahr die Schüler der 5. Klasse mit viel Freude und Stolz die Patenschaft für die frischgebackenen Erstklässler übernommen. Ziel ist es einerseits, die jüngeren Kinder ins Schulleben einzuführen, sowie ihnen Kontakte zu den älteren Schülern zu ermöglichen, und andererseits die älteren Schüler zu befähigen, Verantwortung zu übernehmen und eine Vorbildrolle einzunehmen.

Bereits haben schon mehrere Aktionen für die Paten und Patenkinder stattgefunden. So erkundete der Schulgötti mit seinem Gottenkind bei einem lustigen Postenlauf das Schulareal. Viel Spass hatten die Erstklässler auch, als sie von den Grossen in die Pausenplatzspielkiste eingeführt wurden. Mit viel Freude und Kreativität bastelten sowohl die Grossen wie auch die Kleinen einen Steckbrief-Schmetterling. Bei einem Interview hatte der Schulgötti die Interessen seines Patenkindes erfahren und diese im Steckbrief festgehalten.



Während den ersten Treffen ist eine herzliche und intensive Beziehung zwischen Schulgötti und Gottenkind entstanden. Es ist eine Freude, zu sehen, wie die Kinder miteinander umgehen, Sorge tragen und füreinander da sind.

Sowohl die Kleinen wie die Grossen freuen sich sehr auf die weiteren Anlässe in diesem Schuljahr. Mit dieser Patenschaft wird auch das Jahresmotto unserer Schule «Prima Klima» echt gelebt!



Im Gespräch mit ...

Désirée Weber, Kindergärtnerin des neuen Kindergartens im Schulhaus Stadt

Seit anfangs Schuljahr befindet sich im Erdgeschoss des Stadtschulhauses der neue Kindergarten Stadt. In den vorherigen Jahren wurde das Zimmer als Gruppenraum für die Erst- und Zweitklässler verwendet. Nun hat Désirée Weber in den Sommerferien mit viel Elan einen neuen Kindergarten eingerichtet.

Désirée Weber, du hast aus einem Gruppenraum einen Kindergarten geschaffen. Was war dir wichtig beim Einrichten des Kindergartens?

Besonders wichtig war für mich, viel Farbe in den Raum zu bringen und für die Kinder genügend Nischen zum Spielen, Lernen und Werken zu schaffen. So können sie ungestört ihren Tätigkeiten nachgehen und sich in ihr Spiel vertiefen, was sehr wichtig ist für die Kinder.

Was waren die Herausforderungen beim Einrichten?

Während ich noch voll und ganz in der Abschlussprüfungsphase meines Studiums an der PH Luzern steckte, musste ich gleichzeitig die Einkäufe für die gesamte Neueinrichtung des Kindergartens tätigen. Dies kostete mich unglaublich viel Zeit. Die Sommerferien nutzte ich dann vor allem für das Einrichten und Gestalten des Raums. Die Zeit war intensiv, aber das selbstständige Einrichten hat mir viel Freude bereitet. Eine grosse Herausforderung war zudem die optimale Nutzung des eher kleinen Raums. Dies erforderte nahezu innenarchitektonische Fähigkeiten. :-)

Wie viele Kinder besuchen den neuen Kindergarten?

Den Kindergarten besuchen 16 Kinder. Das Arbeiten mit ihnen bereitet mir unglaublich viel Freude.

Gibt es zusätzliche Räume, die vom Kindergarten benutzt werden?

Aufgrund der engen Platzverhältnisse richtete ich in der Garderobe ein



zusätzliches Spielangebot ein. Zudem teilen wir gemeinsam mit dem anderen Kindergarten den «Bärenstark-Raum», in welchem sich die Kinder bewegen und austoben können. Die grosse Pause verbringen wir jeden Tag draussen auf dem Pausenplatz. Alle zwei Wochen besuchen wir die Bibliothek und bald auch den Wald, welcher für die Kinder ein besonders spezieller und wichtiger Spiel- und Lernort ist. Wir verbrachten dort bereits eine tolle Waldwoche.

Was gefällt dir besonders am neuen Kindergarten?

Mir gefällt der helle Raum. Die verschiedenen Nischen konnte ich nach meinen Vorstellungen einrichten. Dadurch wirkt der Raum optisch grösser. Zudem gefallen mir der Standort im Schulhaus Stadt und die täglichen Begegnungen mit den 1.- und 2.-Klässlern sowie den Lehrpersonen sehr. Es macht Freude, im neuen Kindergarten zu unterrichten.

Wir wünschen dir und den Kindern weiterhin viel Freude im neuen Kindergarten!



Der Kindergarten Mattweid zieht im Herbst 2018 um

Im Rahmen der Erhebung des Schulraumbedarfs hat die Schulpflege im Jahre 2014 die Standorte der Kindergärten evaluiert. Sie kam zum Schluss, die beiden Kindergärten in der Seevogtey zu belassen. Alle anderen Kindergärten sollen nach dem Umbau im Tormattschulhaus zentralisiert werden. Dies betrifft die beiden Kindergärten im Stadtschulhaus und den Kindergarten Mattweid. Der Umzug erfolgt im Herbst 2018. Die Hauptgründe für die

Schliessung des Kindergartens Mattweid sind die fehlende Sozialisation der Kinder mit anderen Kindergartenkindern und der fehlende Kontakt der Lehrpersonen mit dem Team. Zudem kann mit der eingesparten Miete eine beträchtliche Summe in den Um- und Ausbau der Schulhäuser Stadt und Tormatt investiert werden. Wir bitten die betroffenen Eltern um Verständnis.

Tony Boog, Rektor

Ferienverlängerung infolge Neu- und Umbau

Die Schulpflege hat bei der Dienststelle Volksschulbildung ein Gesuch um Ferienverlängerung im Sommer 2018 infolge Neu- und Umbau der Stadtschulen gestellt. Das Gesuch wird damit begründet, dass die Schulgebäude erst am 10. August 2018 fertiggestellt sein werden und die Lehrpersonen es nicht schaffen würden, die Unterrichtsräume über das Wochenende vom 11./12. August 2018 einzurichten. Die Dienststelle hat das Gesuch bewilligt.

Der Unterricht beginnt nach Mariä Himmelfahrt am Donnerstag, 16. August 2018!

Falls Schülerinnen und Schüler am Montag, 13. August, und Dienstag, 14. August 2018, betreut werden sollten, stehen die Tagesstrukturen zur Verfügung. Bitte melden Sie sich vor den Sommerferien bei der Leiterin Betreuung, Frau Iris Kaufmann.

Tony Boog, Rektor

Witze der Klasse 4b

Was ist weiss und geht den Berg hinauf? Eine Lawine, die Heimweh hat!



Wie fängt man am leichtesten einen Ostfriesen? Beim Wassertrinken: Man schlägt einfach den Klodeckel zu!

Der Lehrer gibt den Schülern im Zeichenunterricht die Aufgabe, eine Wiese zu zeichnen, auf der eine Kuh weidet. Der flotte Tommi liefert ein leeres Blatt ab. Der Zeichenlehrer wundert sich: «Wo ist denn das ganze Gras?» «Das hat die Kuh gefressen!» «Und wo ist die Kuh?» «Die bleibt doch nicht da, wo kein Gras mehr ist!»



Zwei Irre kommen ins Hallenbad. Der eine spannt einen Regenschirm auf und stellt sich unter die Dusche. «Was soll denn das?», fragt der andere verwundert. «Ich habe mein Handtuch vergessen!»



Wie heisst der chinesische Strassenminister? Um-lei-tung



«Papa! Telefon! Es ist Ninas Vater, er fragt, ob du mit meinen Hausaufgaben schon fertig bist, er würde sie gerne abschreiben!»

Der kleine Robert muss zur Strafe 50-mal schreiben: «Ich soll meine Lehrerin nicht duzen.» Als er die Strafarbeit abgibt, fragt die Lehrerin erstaunt: «Warum hast du es denn 100-mal geschrieben?» Der kleine Robert strahlt: «Weil du es bist, Frau Lehrerin!»

Der neue Spielplatz beim Kindergarten Seevogtey

Mit grosser Freude können wir Sie nun heute darüber informieren, dass die beiden Kindergärten in der Seevogtey einen neuen Spielplatz erhalten.

Der heutige Spielplatz ist alt und entspricht nicht mehr den aktuellen Sicherheitsnormen. Es fehlt an kreativen Spielmöglichkeiten. Wir vermissen attraktive Spielgeräte, naturnahe Spielmöglichkeiten und einen Sicht- und Lärmschutz zur Strasse. Die Schutzmassnahmen können wir erst mit dem Projekt Buschleife realisieren.

Dieser Spielplatz wird nebst unserer zwei Kindergärten auch vom angrenzenden Kinderhaus Seevogtey und von der Spielgruppe genutzt. Somit sind täglich viele Kinder auf diesem Spielplatz anzutreffen.

Unser Ziel ist es, den Kindern die Möglichkeit zu bieten, vielfältige Erfahrungen und Sinneserlebnisse zu sammeln. Es soll Platz haben, um sich zu bewegen, mehr Möglichkeiten, zusammen etwas zu unternehmen, aber auch mehr Varianten geben, sich zurückzuziehen. Mit dem Spielplatzumbau beginnen wir diesen Winter. In der Projektwoche der Sekundarschule werden Schülerinnen und Schüler Ende Februar 2018 die Möglichkeit bekommen, Weiden für den Weidentunnel anzupflanzen. Am Samstag, 17. März 2018, planen wir einen Bautag mit den Eltern unserer Kindergartenkinder. Das Verschiebedatum ist auf den Samstag, 24. März 2018, angesetzt.



Wir freuen uns auf den 16. April 2018, wenn wir mit den Kindern den neu gestalteten Spielplatz eröffnen können.

Birgit Höntzsch

Jugendarbeit Sempach – es ist einiges los!

Seit März 2017 ist Elvira, mit Henrik und Livio, für die Jugendarbeit Sempach zuständig. Vieles ist in der Zwischenzeit geschehen: Der Skatepark wurde offiziell wieder eröffnet, der Go-Kart-Ausflug fand statt und das Seeplätzli wurde bei schönem Wetter rege genutzt. Seit dem 1. Oktober 2017 darf das Team der Jugendarbeit ein neues Mitglied begrüßen, nämlich Luca Krummacher. Als Jugendlicher besuchte er selbst den Jugendraum und nun, als junger Erwachsener, möchte er selbst für die Jugendlichen von Sempach da sein. Wir wünschen ihm viel Freude und einen guten Start in der Jugendarbeit.

Seeplätzli

Das Seeplätzli wurde in den Frühlings- und Sommermonate sehr viel genutzt. Es wurden einige Grillpartys organisiert, es wurde fleissig gerudert, gechillt, Trampolin gesprungen und vieles mehr!

In den Herbstferien wurde das Seeplätzli «wintertauglich» gemacht. Nun wird die Jugendarbeit in den Jugendraum verlegt.

Jugendraum

Seit den Herbstferien läuft der Betrieb hauptsächlich im Jugendraum. Es sind Girls- und Boysabende geplant, im Dezember ein DJ-Workshop und am 3. November 2017 fand die alljährliche Halloweenparty statt.

Falls ihr ein paar Ideen habt für den Jugendraum oder Anlässe habt, dann meldet euch unter 076 443 62 04.

Jugendkommission

Die Jugendkommission hat beschlossen, das Jugendarbeitskonzept zu überarbeiten.

Das Konzept soll übersichtlich und abgepeckert werden. Die Juko ist fleissig, denn die Arbeiten laufen im vollen Gange.

Bis Ende Jahr soll das neue Konzept vom Stadtrat genehmigt werden und für Interessierte zugänglich sein (www.sempach.ch).

Jugend mit Wirkung

Die Jugendkommission und die Jugendarbeit Sempach haben sich zum Ziel gesetzt, generationenübergreifende Projekte durchzuführen. Sie entschieden sich für das Projekt «Jugend mit Wirkung», welches von Infoklick lanciert und begleitet wurde.

Im Mai 2017 wurde nach dem Infoanlass ein Organisationskomitee, bestehend aus sieben Jugendlichen und sechs Erwachsenen, gebildet.

Gemeinsam wurden die gesammelten Ideen besprochen und danach selektiert. Somit wurden die beiden Tagesthemen für den Mitwirkungstag festgelegt, nämlich: Cosplay-Festival und Multimedia-Studio. Das OK hat in drei Sitzungen intensiv den Mitwirkungstag geplant und gestaltet.

Mitwirkungstag

Am Mitwirkungstag vom 16. September 2017 hatten nun alle Interessenten die Möglichkeit, die beiden Tagesthemen vertieft anzugehen.

Der Mitwirkungstag startete um 13.30 Uhr in im Mehrzweckraum Tormatt. Die Anwesenden wurden vom OK und vom Stadtrat Ressort Soziales begrüsst. Danach konnten sich die Anwesenden einem der Tagesthemen anschliessen. Beide Gruppen hatten als erstes den Auftrag, ihre Ideen und Vorschläge zum Thema vorzubringen, ein grosses Brainstorming wurde gemacht.

Nach der Kreativphase wurde es konkreter. Die Themen wurden zu Projekten. In der Gruppe wurde eifrig aufgeschrieben und geschaut, was die nächsten Schritte sind.

Um 17.00 Uhr wurden die Teilprojekte in der Aula Felsenegg vorgestellt. Die

Ergebnisse wurden beim Apéro gefeiert. Das Abendprogramm startete um 19.00 Uhr in der Turnhalle Felsenegg. Die Jugendlichen wünschten sich Midnight-Sports mit DJ und Discolicht. Das OK machte dies möglich. Über 40 Jugendliche besuchten Midnight-Sports. Es wurde Panther Ball, Burgvölki, Hockey und vieles mehr in der Turnhalle gespielt. Es herrschte super Stimmung und es war toll zu erleben, wie sich die Jugendlichen sportlich betätigt haben.

Auch ein Kiosk wurde angeboten, wo man Getränke, Hot Dog, Popcorn und Süßigkeiten kaufen konnte.

Das OK ist sehr zufrieden mit dem Ablauf und der Organisation des Mitwirkungstages. Alles hat geklappt und nun sind alle sehr gespannt, wie die Teilprojekte umgesetzt werden.

Wer sich gerne einem Teilprojekt anschliessen möchte (alt und/oder jung) kann sich bei Elvira Volpe unter info@jasempach.ch oder 076 433 62 04 melden!

Elvira Volpe

Kontakt: Elvira Volpe
Jugendanimation Sempach
Tel. 076 443 62 04
info@jasempach.ch, www.sempach.ch

Winterprogramm

Mittwoch

Der Jugendraum ist jeden Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Freitag

Der Jugendraum ist jeden Freitag (ausser 8. Dezember 2017) von 19.30 bis 23.30 Uhr geöffnet.

Über die Weihnachtsferien bleibt der Jugendraum geschlossen!

Musikschule
Oberer
Sempachersee

Musikschule

Musikalische Weihnachtsstimmung



Mehr als alles andere kann uns Musik in die richtige Adventsstimmung versetzen. Die Musikschüler und Musikschülerinnen haben gemeinsam mit ihren Lehrern ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet. An folgenden Daten werden sie euch verzaubern:

3. Dezember 2017

Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung – Xylofon
Pfarrkirche Eich

11. Dezember 2017

Musizierstunde Klavier
Mehrzweckraum Sempach Station

3. Dezember 2017

Samichlauseinzug ins Städtli
Sempach – AVO
Kirchentreppe Pfarrkirche Sempach

13. Dezember 2017

Adventskonzert
Pfarrkirche Sempach

3. Dezember 2017

Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung – Blockflöte
Pfarrkirche Sempach

15. Dezember 2017

Adventskonzert
Pfarrkirche Eich

10. Dezember 2017

Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung – Querflöte
Pfarrkirche Sempach

17. Dezember 2017

Waldweihnacht
Eichwald, Eich

10. Dezember 2017

Kirchenkonzert «Auszeit» des Jugendblasorchesters Oberer Sempachersee (JBOS)
Pfarrkirche Sempach

20. Dezember 2017

Check der Akkordeonklasse von Yvonne Glur
Turnhalle, Seevogtey

23. Dezember 2017

Musikalische Weihnachtsfeier
Meierhöfli, Sempach

Rezept für köstlichen Winterpunsch

Die Tage werden immer kürzer; Kälte und Dunkelheit prägen das Winterklima. Dagegen hilft das folgende Rezept!

Für 4 Personen

Zutaten

1 Glas Apfelsaft
1 Glas Traubensaft
2 Gläser Wasser
2 Beutel Glühweintee
1 Mandarine (oder Orange)
Evtl. Zucker, Zimtpulver

Zubereitung: Traubensaft, Orangensaft und Wasser in einem Topf erhitzen. Mandarine (oder Orange) in Scheiben schneiden und dazugeben. Teebeutel hineinhängen und ca. 15 Minuten ziehen lassen. Nach Bedarf mit Zucker und Zimt abschmecken und geniessen. Schmeckt besonders gut nach einer Schneeballschlacht, einer Runde mit dem Schlitten oder einem ausgedehnten Winterspaziergang! :)

